

Da jauchzte Fritz hell auf vor Lust  
 Und freier athmete die Brust:  
 „Was ich so lange mußt' vermissen,  
 Jetzt werd' ich am Haar dazu gerissen!“

Dann sprach er: „Der Fritz, der bin ich zwar,  
 Allein das Geld ist bei mir rar,  
 Und wenn Ihr auf den Kopf mich stellt,  
 Kein Kreuzerlein aus den Taschen fällt.“

Doch geb' ich Euch mein Ehrenwort:  
 Laßt Ihr mich jezo frei und fort,  
 So werd' ich noch in diesem Jahr  
 Bezahlen Alles blank und baar.“

Allein dem Wirth war nicht wohl dabei;  
 Er holte die löbliche Polizei,  
 Die nahm den Fritz denn auch sofort  
 Und transportirt' ihn von Ort zu Ort.

Das that ihm zwar in der Seele weh,  
 Doch meint er nicht, daß ihm Unrecht gescheh';  
 Und so ertrug er still die Schand,  
 Bis daß er kam in's Schwabenland.

Da stellte er den Behörden sich dar,  
 Und sagte, wie Alles gekommen war,  
 Und wie er sich freue, Soldat zu sein;  
 So trat er denn rüstig und muthig ein.

Nach wenig Wochen sagte man frei,  
 Daß Fritz der beste Rekrut wohl sei;  
 Es war nicht mehr der alte Fritz,  
 Der faule Bursch, der zu gar nichts nütz.

O nein, es freute ihn sein Stand  
 Und zwar nicht mehr als Kindertand,  
 Wo man zum Spiele exercirt:  
 Der Fritz hat jetzt auch ernst studirt.